

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN • Kreistagsfraktion Unna • Friedrich-Ebert-Str. 17 • 59425 Unna

An
den Landrat
des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen
zur Kenntnisnahme

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion Unna

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:
B.117 im Kreishaus

Unna, 03.06.2013

**Änderungs-Antrag zu unserem Erst-Entwurf vom 24.04.2013 „Fairer Textilhandel“
zum Kreisausschuss am 17.06./ Kreistag am 18.06.2013:**

Antrag zur Tagesordnung

Handlungsempfehlung zur Selbstverpflichtung „Fairer Textilhandel“

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt, nachfolgende Erklärung / Selbstverpflichtung auf die Tagesordnung des Kreisausschusses am 17.06.2013 / Kreistags am 18.06.2013 zu setzen und zur Abstimmung zu stellen:

Der Landrat wird gebeten, die Handlungsempfehlungen zur Selbstverpflichtung „Fairer Textilhandel“ auszugestalten und im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung des Kreises zu berücksichtigen.

Die Nachrichten über Brände in Textilfabriken in Bangladesch in den letzten Monaten und Jahren haben den fairen Handel und die Bekämpfung ausbeuterischer Arbeit erneut auf die politische Agenda gesetzt. Insbesondere die Katastrophe in Savar nahe der Hauptstadt Dhaka in Bangladesch, bei der Ende April eine elfstöckige Textilfabrik einstürzte und über 1.000 Menschen starben, hat deutlich gemacht, unter welchen unwürdigen Umständen dort Menschen arbeiten müssen und welchen Gefahren sie dabei tagtäglich ausgesetzt sind. Dass in dieser Fabrik Textilien für europäische Bekleidungsunternehmen und den Kreis Unna betreffend, für den hier ansässigen Textildiscounter KiK hergestellt wurden, stellt einen unmittelbaren Bezug zwischen dem westlichen Konsumverhalten und den dortigen Arbeitsbedingungen her. Auch wir in Deutschland tragen Verantwortung und haben Einflussmöglichkeiten auf die Produktionsverhältnisse in Ländern wie Bangladesch.

Der Kreis Unna nimmt diese Verantwortung ernst, indem er bei der öffentlichen Beschaffung von Produkten die Bedingungen berücksichtigt, unter denen diese hergestellt wurden. Die im Jahr 2010 unterzeichnete Magna Charta – Erklärung gegen ausbeuterische Kinderarbeit, oder das im vergangenen Jahr vom Landtag NRW verabschiedete Tariftreue- und Vergabegesetz verpflichtet

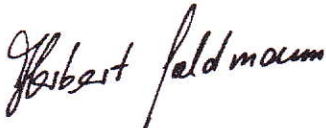
tigen Kriterien zu orientieren. Der Ausschluss von Produkten, die unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen produziert wurden, wird durch den verbindlichen Nachweis der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gewährleistet. Der Kreistag begrüßt diese Regelung ausdrücklich.

Der Kreis Unna wird sich im Rahmen seiner Wirtschaftsförderung dafür einsetzen, dass zukünftig nur die Ansiedlungen solcher Textil-Unternehmen unterstützt werden, die die freiwillige Selbstverpflichtung unterzeichnet haben und geeignete Maßnahmen in den Produktionsländern einleiten und dauerhaft kontrollieren.

Der Kreistag Unna fordert darüber hinaus die Textil-Unternehmen auf, ihre Verantwortung für die ArbeiterInnen in den Produktionsländern ernst zu nehmen und sie vor Ausbeutung und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen zu schützen.

Wir begrüßen es daher, dass viele Textilunternehmen wie z. B. C&A, H&M, Hess Natur und KiK nach den jüngsten Ereignissen das internationale Brandschutz- und Gebäudesicherheitsabkommen unterzeichnet haben, das von bangladeschischen und internationalen Gewerkschaften und Arbeitsrechtsorganisationen erarbeitet wurde und regelmäßige Überprüfung der Gebäudesicherheit in bangladeschischen Fabriken vorschreibt. Gleichwohl stehen die betroffenen Unternehmen auch weiterhin in der Pflicht, für eine lückenlose Aufklärung der Ereignisse in Savar und angemessene Schadenersatzzahlungen für die Opfer der Katastrophe zu sorgen.

mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender